

Posthume Ehrung für Vic. Abens

Die Viandener Schloßfreunde haben ihren verstorbenen Präsidenten nicht vergessen

Anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Viandener Schloßfreunde begrüßte Präsident René Steichen die anwesenden Gäste im Saal Charles Arendt des Viandener Schlosses, u. a. Jean Petit als Vertreter von Großherzog Jean, welcher den Vorsitz des Kuratoriums innehat. John Zimmer und Christiane Steinmetzer vom Denkmalschutzamt sowie Regierungsdirektor Guy Dockendorf als Vertreter der Kulturministerin.

René Steichen dankte den Verantwortlichen der Schloßfreunde für die Bewältigung der täglichen Verwaltungsarbeit, wobei er besonders die unentgeltlichen Verdienste der Verwaltungsratsmitglieder Gaby Frantzen sowie des Kassierers Roger Hensel hervorhob. René Steichen verwies auf die Möglichkeit, einen Verbleib des Schlosses in den Astra-Kanal einzuspeisen sowie die künftige Vertretung des Vereins mit einer eigenen Homepage im Internet, um der negativen Evolution im Tourismus entgegenzuwirken.

Der 70 Seiten umfassende Tätigkeitsbericht, unterstützt durch Statistiken und Graphiken, der von Gaby Frantzen erstellt und vorgestellt wurde, gab einen Rückblick auf die Aktivitäten des Jahres 1996. Daß die wichtigen Monate der Sommersaison nicht den Erwartungen entsprechen haben, ist ein offenes Geheimnis. Zum erstenmal seit zehn Jahren erwartete das Schloß Vianden nicht nur Stagnation, sondern Rückgang. Zu hoffen sei, so die Rednerin, daß die Haupturlaubsreise unverzichtbar bleibt, auch bei zehn Millionen Arbeitslosen in Europa. Ein Verlust von 1 000 Besuchern und mehr an einem Tag in den Monaten Juli oder August, wie das 1996 mehrmals der Fall war, könne unmöglich in der Nachsaison eingeholt werden. In der Vor- und Nachsaison lebt die Region sehr stark von Kurztouristen.

Um den finanziellen Verlust aufgrund des Rückgangs der täglichen Besucher auszugleichen, so Gaby Frantzen weiter, wurden verstärkt Anstrengungen im soziokulturellen Bereich gemacht: Die Zahl der Bankette, Empfänge usw. stieg dementsprechend um 100 Prozent. Die kulturellen Veranstaltungen (insgesamt neun Konzerte, vier Ausstellungen und zwei Theaterabende) schlugen mit einem Durchschnitt von 110 Personen pro Veranstal-

tung zu Buche - zweifelhafte ein Erfolg in Anbetracht der unzähligen Konzerte im Randgebiet der Stadt Luxemburg mit einfachen Zufahrtswegen. Gaby Frantzen wies erneut auf den beschwerlichen Anstieg zum Schloß hin und erinnerte an die seit Jahren bestehenden Pläne für die Installation eines Lifes, der das Schloß direkt zugänglich machen würde und einen sicheren Anstieg der Besucherzahlen zur Folge hätte.

Die rund 700 000 Franken, die in Werbung investiert wurden (Anzeigen, Beteiligung an Messen, Kontaktaufnahmen mit Reiseveranstaltern und Busunternehmen, Werbegeschenke, Empfang von Journalisten) erbrachten den Beweis, daß keine Mühen gescheut wurden, um die Touristen zu einem Abstecher nach Luxemburg und vor allem ins Ösling zu bewegen.

Bevor Gaby Frantzen anhand eines Videofilms die Staatsbesuche, Fernsehreportagen, kulturellen Gelegenheiten, offiziellen Empfänge und Bankette zeigte, wies sie auf die umfangreiche, ehrenamtliche Tätigkeit des Verwaltungsrates hin, der dem Staat jährlich erlaube, zusätzlich zu den vorgesehenen Staatsgeldern sieben Millionen Franken in die Restaurationsarbeiten zu investieren. Aufgrund dieses „Bénévolats“ (die Verantwortlichen investieren zwei Drittel ihrer Freizeit in die Verwaltung) ist das Viandener Schloß eines der wenigen Staatsgebäude, welches sich nicht nur selbst finanziert, sondern zusätzlich gewinnbringend ist.

Gaby Frantzen ging kurz auf die Feierlichkeiten der Monate April und Mai ein, die ganz im Zeichen des verstorbenen Präsidenten der Schloßfreunde, Vic. Abens, stehen. Um die unermeßlichen Verdienste von Vic. Abens zu würdigen, wird am 13. April der Festsaal des Schlosses umbenannt in Saal Vic. Abens, mit der Enthüllung einer Bronzebüste, die von der renommierten Viandener Künstlerin Marie-Josée Kerschens geschaffen wurde.

Anlässlich einer akademischen Sitzung werden Ehrenstaatsminister Pierre Werner, Kulturministerin Erna Hennicot-Schoepges, Ehrenkonservator Fred Steinmetzer sowie der Vorsitzende der Schloßfreunde, René Steichen, die Verdienste von Vic. Abens hervorheben, während die Viandener Mu-

sikgesellschaft sowie der Kirchenchor für die musikalische Umrahmung sorgen.

Ab dem 27. April bis Ende Mai zeigen bekannte Viandener Künstler, die sich europaweit einen Namen gemacht haben, ihre Werke im Saal Vic. Abens. Marie-Josée Kerschens, Willem Bouter, Joseph Probst, Emile Probst, Charly Reintz, Yola Reding und Fernand Thielen werden durch ihre Ausstellung den großen Kunstliebhaber Vic. Abens würdigen.

Das Viandener Schloßtheater, welches unter dem Vorsitz von Vic. Abens 1982 gegründet wurde, präsentiert am 24. und 25. April eine Retrospektive aus zehn Jahren Kabarett, während eine weitere Gruppe des gleichnamigen Ensembles am 2. und 3. Mai das Theaterstück von Max Frisch „Biografie“ - in luxemburgischer Fassung „E Spill mam Liäwen“ aufführt.

Gesunde finanzielle Lage

In seinem Kassenbericht konnte Roger Hensel von einer beruhigenden Reserve berichten. Er wies allerdings darauf hin, daß diese Reserve Ende des Jahres aufgebraucht sei, falls der Tourismus weiter regressiv sei. Für seine beispielhafte Kassenführung wurde von den Kassenrevisoren Entlastung vorgeschlagen.

Seitens des Denkmalschutzamtes ging John Zimmer auf die Entdeckungen anlässlich der Ausgrabungen ein und stellte ein Modell des gesamten Vorhofes mit Pfortenerhöhung, Brauerei, achteckigem Turm und Scheune vor.

Abschließend überbrachte Guy Dockendorf die Glückwünsche der Kulturministerin und lobte den selbstlosen Einsatz des Vorstandes, an der Spitze Gaby Frantzen und Roger Hensel. Er lobte die zahlreichen Anregungen seitens des Vorstandes, der die Zeichen der Zeit erkannt habe.

Der Verwaltungsrat der Viandener Schloßfreunde setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: René Steichen; Administrateur-délégué: Gaby Frantzen; Administrateur-trésorier: Roger Hensel; Vizepräsidenten: Alfred Steinmetzer und Raymond Frisch; Mitglieder: J. Basing, J. Bergh, P. Holweck, F. Leonardy, S. Michaux-Hut, J. Millmeister, F. Osch, M. Siebenaler und E. Theis.

Rege Aktivität bei der „Amicale Altersheim“ in Mertzig

noch mehr Lebensqualität zu verschaffen.

Vor kurzem hatten die Verantwortlichen der „Amicale Altersheim Mærzegg“ zur Generalversammlung eingeladen. Präsidentin Catherine Hausmann begrüßte die Gäste, unter ihnen Bürgermeister Ed. Conzemius und das Ratsmitglied Roger Hipp, der Direktionsbeauftragte Jean Paquet sowie der Präsident des „Service de Formation Socio-Familial RBS“. André Hausmann, und die Vertreter des Personals. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen ehemaligen Bewohner bedankte die Präsidentin sich bei allen, die an der Verwirklichung der Ziele der Vereinigung mitgewirkt haben. Diese Ziele bestehen darin, den Hausbewohnern über die vitalen, vom Staat gewährleisteten Angebote

noch mehr Lebensqualität zu verschaffen.

Nachdem Mme Petry ihre Demission als Sekretarin und Vorstandsmitglied eingereicht hatte, trug die neue Sekretarin Thérèse Kips den Aktivitätsbericht vor, dem zu entnehmen war, daß die Geburtstage der Bewohner mit Geschenken und Blumen gefeiert wurden. Zum Sommerfest gab der Chor Mertzig ein Konzert. Außerdem stand ein Ausflug nach Bech und zum Echternacher See auf dem Programm. Die Adventfeier der Adventbasar, die Überreichung von Geschenken zu Weihnachten und zum neuen Jahr, der Kauf von Decken und Regenüberzügen für die Rollstuhlpatienten,

die Besuche bei Spitalaufenthalten und ein gemeinschaftliches Essen mit dem Personal waren weitere Aktivitäten.

Kassiererin Anni Lucas berichtete über eine gesunde Finanzlage, und auf Vorschlag der Kassenrevisoren Yvonne Rodrigues und Henri Bissen erteilte die Versammlung der Kassiererin Entlastung.

Anschließend kam Patrick Juncker in einer Diaprojektion auf die Ferien in Zandhoven zurück. Die „Amicale“ übernahm die Unterkunft für den Aufenthalt von zwei Begleitpersonen, wodurch den Teilnehmern eine adäquate Pflege gesichert war.

Nachdem Jean Paquet den Dank

der Leitung des Hauses überbracht hatte, bedankte Bürgermeister Conzemius sich für die Aktivitäten der „Amicale“ im Dienst der Altersheimbewohner und wünschte viel Erfolg und Genugtuung für die Zukunft. In diesem Jahr wird neben den üblichen Veranstaltungen am 26. Oktober ein Seniorentanz in der Halle stattfinden.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin: Catherine Hausmann; Vizepräsidentin: Catherine Schaff; Sekretärin: Thérèse Kips; Kassiererin: Anni Lucas; Mitglieder: Dr. Alex Colbach, Ed Conzemius, Pierre Ernst, Margot Lentz und Henri Lutgen. Kassenrevisoren sind Yvonne Rodrigues und Henri Bissen. J.C.

NOTIZBLOCK

Clärrref. - Ustermaart. E Monddeg, den 31. Mærz, as zu Clärrref op der Maartplatz, van 10 Auer an, Ustermaart mat Beedeigung van de Veraiiner. Nomettes Concert an Animatioun um Kiosk. Um 15 Auer geet e Cortège durch d'Foussgängerzon an d'Heischer verdeelen Ustereier.

Ettelbruck. - LT Sainte-Anne. Les inscriptions pour le Lycée technique privé Sainte-Anne ont commencées pour les classes suivantes: 7^e, 8^e, 9^e régime préparatoire modulaire; 7^e, 8^e, 9^e régime technique; 8^e, 9^e polyvalente; 10^e, 11^e régime technique, section administrative et commerciale; 10^e, 11^e régime technique, section paramédicale et sociale; 10^e, 11^e, 12^e, 13^e formation du technicien, section administrative et commerciale; 10^e, 11^e régime professionnel, section administrative et commerciale; 10^e, 11^e, 12^e régime professionnel, section ménagère. Les inscriptions se font sur rendez-vous les mardis et jeudis après-midi. (tel. 8 22 10-1, 8 22 10-211, 8 22 10-216). Le lycée technique privé Ste-Anne offre un internat avec chambres individuelles, une cantine pour les demi-pensionnaires et une étude dirigée les soirs et après-midi libres.

Granzen. - Celsusfeier. D'Mass zu Eiere vun hl. Celsus get op Ouschterméindeg um 10.30 Auer gefeiert. Umschleissend gi Paerd, Traktoren an Autoe geseent.

Hengescht. - Gottesdengschturnung. E Samsdeg, den 29. Mærz, as um 20.30 Auer d'Feier van der Ouschtermuecht. E Sonndeg as um 16 Auer Daffeer. D'Ouschtermass get e Méindeg um 18 Auer gefeiert.

Hëpperdang. - Ouschtermass. D'Ouschtermass get e Sonndeg um 10.45 Auer gefeiert.

Léiler. - Ouschtermass. E Sonndeg, den 30. Mærz, get um 9.30 Auer d'Ouschtermass gefeiert.

Maarneck. - Ouschtermass. D'Ouschtermass as e Sonndeg um 9.45 Auer.

Munzen. - Ouschtermass. D'Ouschtermass get e Sonndeg um 11 Auer gefeiert.

Pärel. - Galaconcert. D'Pärel Musik invitéiert op hire Galaconcert am Kulturzentrum an der Lee op Ouschterméindeg, den 30. Mærz. Um Programm stin e. a. Wierker vu Gordon, Wichers, Verdi, Vivaldi, Vlak, asw. De Concert fankt um 20 Auer un a steet enner der Direktioun vun Camille Rodenmacher. D'Presentatioun vun Concert mécht de Josy Heinen.

Préitzerdal. - Ouschterausstellung. Um Ouschterweekend as op der Fabrik zu Platen déi traditionell Ouschterausstellung, dést Joer mam Thema „De Stull“. An der Ouschtergalerie gi Wierker vu Carine Kraus, Renée Oberlinkels an Danielle Wagner ausgestellt. D'Ausstellung as op sonndes vu 14

bis 18 Auer; méindes vun 10 bis 12 Auer a vu 14 bis 18 Auer. Op Ouschterméindeg gin d'Ouschterteräer ausgedellt. Musik am Zelt as vu 14.30 Auer u mat der Philharmonie Caecilia Prëtzerdau, um 16 Auer vun der Big Band vun der Stad Lëtzebuerg an um 17.30 Auer vun der „Fanfare Folschette“. Den Entrée as fräi.

Vianden. - Pumpspeicherwerk. Die „Entente des syndicats d'initiative de la Moyenne-Sûre et de l'Our“ organisieren am Ostermontag eine Führung zur Besichtigung des Pumpspeicherwerkes in Vianden/Stolzemburg. Die Führung, inklusive der Besichtigung der Oberbecken und dem Stausee, ist gratis. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Besucherpavillon (P5).

Wolz. - Uergelconcert. Op Ouschterméindeg, den 31. Mærz, spillen um 17 Auer de Josy Putz an de Claude Windeshausen ein Uergelconcert op der neier Uergel an der Dekanatskiirch zu Wolz. Um Programm stin de Prélude, Tierce en Taille, Basse de Trompette aus der „Suite du second ton“ vum J.A. Guilain; Prélude a Fugue ré majeur vum J.S. Bach; Sinfonia „Arrival of the Queen of Sheba“ vum G.F. Handel; Sonata 3 la majeur vum F. Mendelssohn; Prière vum C. Franck; Interromptu, Sicilienne, Toccata aus „Pièces de Fantaisie“ vum L. Vierne an Adagio, Allegro aus der Symphonie 6 vum Ch. M. Widor. Den Entrée as fräi.

Amiperas

Biekerech. - D'Amiperas Biekerech fiert den 18. Abrëll zesumme mat der Kulturkommission an d'Revue „D'Waldeslust“. Umelde kann ee sech bis de 7. Abrëll durch Irweweise vu 400 F op de Kont 5426-606 vun der Amiperas.

Eeschweiler. - D'Porte ouverte vun e Méttwoch, dem 2. Abrëll, fällt aus, well d'Sektioun donneschdes, den 3. Abrëll, an d'Stad an d'Revue fiert. De Bus fiert fort: Knaphouschent, 17.30 Auer; Selschent, 17.35 Auer; Eeschweiler, 17.45 Auer; Ierpeldang, 17.55 Auer. Déi nächst Porte ouverte as de 7. Mee zu Knaphouschent am Amiperaslokal.

Wanseler. - De Comité vun der Sektioun Wanseler ernënnert séng Mëmbere un d'Porte ouverte, déi e Méttwoch, den 9. Abrëll, verbonne mat der Ouschterfeier um 14 Auer an der Schleef as.

Weiswampach. - E Méttwoch, den 2. Abrëll, as keng Porte ouverte. D'Sektioun invitéiert op hire Basar e Sonndeg, den 13. Abrëll, vu 14 Auer un an der Konn. Déi nächst Porte ouverte as e Méttwoch, den 23. Abrëll.

Eng KLACK fir eis SPROOCH

Eis rout Lëscht (3)

Hei geet et ëm Wierder an Ausdréck, déi d'meescht aus dem Däitschen eraus geknäpft sin, an eiser eegener, oder e Gebrauch, mutwëlles ermëzlen:

- eng Ameis = eng Seejomes
- Schelte kréien = vernannt, verbotzt gin
- Bäileed ausdrécken = eist B. soen
- eng Tankstell = eng Tank-, Bensinstatioun
- a Mattleedenschaft gezu gin = es matkréien
- de Spuedestéch = den éischte Spuet
- méng Knachen = méng Schanken
- sprachlos sin = keng Wierder fannen
- en Angeber = e Bretzert
- nach rüsteg sin = nach gutt, stabil, aléiert
- déck Aelidder = Aendeckelen
- eng knuspereg Kauscht = krupseg Kauscht
- dat as maßgebend = dat wat zielt
- de Müll = den Dreck, Offall
- komm schnell = komm séier
- eng Schaukel = eng Klunsch (klunschen)
- en holperge Wee = knubbelege Wee
- hien as geflücht = fortgelaft, ugaang
- si treffe sech = gesin, begéine sech
- main Urlaub = Congé, Vakanz...
- keen Däit verstoen = kee Fatz, Pipjeswuert...
- engem (sénger) gedenken = un een denken

Eis gréng Lëscht (3)

Wierder / Ausdréck / Sproochgebräucher, déi „eiser“ sin, an net mutwëlles sollen an de Lompekerf gehäit gin... scho guer net mat der Ausried, si wieren „al“:

- en helle Brudder/Kapp ~ gescheit...
- de laangen Tur ~ eng duebel Schicht
- mat engem/enger Saach opstécken ~ ... Schluss maachen
- eppes hannevir maachen ~ verkéiert...
- sech eppes oprafen ~ zouzéien
- den Deessem ~ de Sauerdeeg
- sech erkréien ~ sech erhuelen
- biologesch zillen ~ ... ubauen
- e Strack setzen ~ eng Fouss-aangel...
- en Aangel ~ e Stéch
- kénneg sin ~ sech auskennen
- eppes éinnerwee loossen ~ éinnerloossen
- gewieweg sin ~ geschmeideg sin
- geheien, puchen ~ werfen, schmässen
- dat déngt eppes/mäischt ~ notzt...
- eng Baatsch/Schmack ~ eng Gäissel/Päitsch
- knéckeg, Knéckert ~ gäizeg, Gäizhals
- sauert Mous, saure Kabes ~ Sauerkraut
- ee lanteren ~ erauswerfen, fortjoen
- eng giedleg Saach ~ eng uge-moose Saach
- Neelchesbam/-blumen ~ Flieder
- Merci fir all „Knadder-Schreiwes“ heiriwer!

ACTIOUN LËTZEBUGESCH EIS SPROOCH

Adressen: Bredewe, 21 L-1917 Lëtzebuerg
Postkëscht 98 L-2010
Telephon 47 06 12 Fax 22 24 90 & 45 83 89
Cotisation/Mëmbere: 500 Frang d'Jor
Postcheck: 6644-48



Wie muss sech hei schummen?

Den Nannetsmëchel an d'Actioun Lëtzebuergesch - Eis Sprooch sin erageluegt gin!

Dann as et elo geschitt: Donneschdes, den 20. Mærz 1997, wou seng Mamm, „d'Nannet“, den 3. Januar 1827 ee vun deene gréisste Meeschter vun eiser zwar klenger, awer renger lëtzebuergescher Literatur op d'Welt gesat huet, jo, wou den Ufank vun deer klenger mënschlecher Zell geluegt gin as, aus deer eng Kéier dee Genie sollt ervirgeen.

Traureg, ganz traureg, eleng schon duerfir, well et dem Schaffrot vun der Gemeng Waldbëlleg pupegal war, wat mam Haus sollt geschéien, an deem dee gréisste vu sénge Bierger op d'Welt komm as, an duerch dee Waldbëlleg eréischt säin Numm an de kulturelle Bicher kritt huet.

Traureg, ganz traureg, eleng schon duerfir, well et dem Schaffrot vun der Gemeng Waldbëlleg pupegal war, wat mam Haus sollt geschéien, an deem dee gréisste vu sénge Bierger op d'Welt komm as, an duerch dee Waldbëlleg eréischt säin Numm an de kulturelle Bicher kritt huet.

Traureg, ganz traureg, eleng schon duerfir, well et dem Schaffrot vun der Gemeng Waldbëlleg pupegal war, wat mam Haus sollt geschéien, an deem dee gréisste vu sénge Bierger op d'Welt komm as, an duerch dee Waldbëlleg eréischt säin Numm an de kulturelle Bicher kritt huet.

Traureg, ganz traureg, eleng schon duerfir, well et dem Schaffrot vun der Gemeng Waldbëlleg pupegal war, wat mam Haus sollt geschéien, an deem dee gréisste vu sénge Bierger op d'Welt komm as, an duerch dee Waldbëlleg eréischt säin Numm an de kulturelle Bicher kritt huet.

5 1/2 Milliounen fir d'Haus mat der ronn 15 Ar ronderëm ze kréien; kee Wonner, et ware jo souzoeso keng Amateuren do; wee wëllt sech scho mat den Oplow vun engem klaserierten Haus ermëklappen? Mat deem Steepräiss do leet d'Gemeng also just nach Sue bäi!

Traureg, ganz traureg, eleng schon duerfir, well d'Gemeng d'Chânce hat, dat Haus 1988 kënnen ze kafen, an et schon e puer Jor duerno fir en Apel an e Stéck Brout lasschleët.

Traureg, ganz traureg, eleng schon duerfir, well de Vertreter vun dem Méchel Rodange säin Haus gestekt; mee et kann ee jo kengem Plakegen an d'Täsch fieren!

Fir dat, wat de Pei-Museum kascht, hätt de Staat d'Nannetshaus kéinten 1 272 Mol kafen. De Litteraturzentrum (Haus Servais) zu Miersch geet an d'Honnerte vu Milliounen! Schummt da kee sech méi an deemem Stat? Mat wëivill Männer schwätzen da verschidde Beamten an deemem Land? Gët et da bei äis nääsch méi, wat d'Fransousen „le génie du lieu“ nennen?

Etas nach ze fréi, sou menge mer, fir mat der ganzer Wourecht iwuer dese Skandal elo schon erauszéckelen; et feele just nach e puer Stécker vum Puzzle. Mee eppes sief haut scho versprach: Mir wäerten, wann et sou wäit as, Nimm nennen, déi der Nowelt als déi vun den Douddegriewer vun Nannetshaus musen erhalte bliewen.

Mir froen eis grad nach, ob et dann elo iwwerhaupt nach e Sénn huet, der Strooss zu Waldbëlleg den Numm vu séngem grouse Jong ze loossen? Wa Staat a Gemeng schon esou wéineg Häerz weisen, da géife mer äis och net eeschtlech wonnere, wann dat zu Bëlleg an och soss am Land mat der Michel-Rodange-Strooss géif geschéien.

lioune verode gin as! An der Bibel huet jo schon een e Säckelche mat Goldstécker fir säi Verrot kritt! As dat nach dran! Dat as jo grad, wéi wann déi däitsch Regierung géif nokucken, wann d'Geburtschaus vun Schiller oder vum Goethe verjobert gët, wann den Elysée géif zouloossen, dass d'Schlass vu Versailles gif fir e puer Su un e Millionär goen, wann d'Stad Besançon d'Haus, an deem de 27. Februar 1802 de Victor Hugo op d'Welt komm as, ging fir e puer Schäiner wutsche loossen.

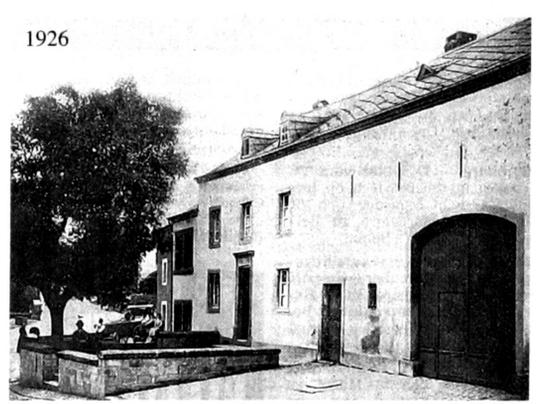
D'AL as net sou räich, soss hätt si dem Méchel Rodange säin Haus gestekt; mee et kann ee jo kengem Plakegen an d'Täsch fieren!

Fir dat, wat de Pei-Museum kascht, hätt de Staat d'Nannetshaus kéinten 1 272 Mol kafen. De Litteraturzentrum (Haus Servais) zu Miersch geet an d'Honnerte vu Milliounen! Schummt da kee sech méi an deemem Stat? Mat wëivill Männer schwätzen da verschidde Beamten an deemem Land? Gët et da bei äis nääsch méi, wat d'Fransousen „le génie du lieu“ nennen?

Etas nach ze fréi, sou menge mer, fir mat der ganzer Wourecht iwuer dese Skandal elo schon erauszéckelen; et feele just nach e puer Stécker vum Puzzle. Mee eppes sief haut scho versprach: Mir wäerten, wann et sou wäit as, Nimm nennen, déi der Nowelt als déi vun den Douddegriewer vun Nannetshaus musen erhalte bliewen.

Mir froen eis grad nach, ob et dann elo iwwerhaupt nach e Sénn huet, der Strooss zu Waldbëlleg den Numm vu séngem grouse Jong ze loossen? Wa Staat a Gemeng schon esou wéineg Häerz weisen, da géife mer äis och net eeschtlech wonnere, wann dat zu Bëlleg an och soss am Land mat der Michel-Rodange-Strooss géif geschéien.

de Comité vun der „Actioun Lëtzebuergesch“
Bache Claude, Faber René, Friederich Jeanny,
Reinhardt Jean-Paul, Roth Lex, Siuda Robert,
Thill Milly a Roby Zenner
Nächst Klack (32): 26. Abrëll 1997



Ursaache fir ze gebrauchen

Eng vun den „Ursaachen“, déi „d'Gemeng“ hat, fir d'Nannets-Haus wuttschen ze loossen: „Et as jo net méi authentesch, well et as nom Krich nei opgebaut gin, well et an der Rundstedt-Offensiv zerstéiert gi war.“ Dat stëmmt net. Den Daach an d'Gehelz wuer verbrannt, mä d'Gemaier stong nach tiptop; dat huet de fréiere Burgermeeschter (Ed. Lies) mir op der Stee gesot. Déi Photo vun 1926 weist iwregens klor am Vergläich mat haut, datt dat och esou war an as.

Domat as och um Rodange-Haus dat bekannte Spréchwuort wouer gin: Wann een en Hond grä lass wuer... dat seet een, hie wir rosen! Iwregens huet kee vun Schefferot déi Photo kant... well si hun alleguer grouss Ae gemaach, wéi ech hinne se vrun der Stee (!) gewisen hun.

De jonke Leit, déi et kaaft hun (Alain a Marielle Faber), wënsche mir all Guddes an hirem neien Heem; si kënnen sech op äis verloosse wann a wou si äis brauchen. L.R.

